

Drei attraktive *Pelvicachromis-taeniatus*-Formen aus dem südlichen Kamerun

von Uwe Werner

Zusammen mit Michel KEIJMAN reiste ich nach 2009 im Frühjahr 2011 ein zweites Mal nach Kamerun, um nach Zierfischen zu suchen. Drei Tage verbrachten wir im Südwesten des Landes im Umfeld von Kribi, wo uns neben anderen Fischen auch drei hübsche Lokalformen von *Pelvicachromis taeniatus* (BOULENGER, 1901) ins Netz gingen, und zwar eine aus einem Nyete-Zulauf, eine weitere aus einem Bach bei Bissiang und eine dritte aus Bandevouri.

Über andere Lokalformen dieser Art, die in Westafrika insbesondere in Kame-

run, aber auch in Nigeria und Ostbenin beheimatet ist, habe ich schon berichtet (WERNER 2011) und darauf hingewiesen, dass sich insbesondere die Männchen dieser Formen meist deutlich unterscheiden, während sich die Weibchen relativ ähnlich sehen. ‚Eigentlich‘ sollte man sie an der Anzahl der Flecke in der Dorsale und der oberen Schwanzflosse unterscheiden können, doch wenn man viele Exemplare von einem Fundort betrachtet, stellt man schnell fest, dass deren Zahl durchaus variiert, so dass man die Weibchen verschiedener Fundorte leicht verwechseln kann. Und das gilt

auch für die in diesem Bericht näher vorgestellten Lokalformen.

Die Geschlechter kann man allerdings in jedem Fall auf den ersten Blick unterscheiden. Die Männchen dieser niedrig gebauten, gestreckten Buntbarsche mit ihrer gebogenen, zum Maul hin steil abfallenden Stirnpartie und der nahezu gerade verlaufenden Kopfunterseite bzw. Kinnlinie werden nämlich ungefähr zwei Zentimeter größer als die in der Bauchgegend rundlicheren Weibchen, die etwa 5 bis 6 cm Gesamtlänge erreichen. Ihr Körper ist seitlich stärker zusammengedrückt und ihre Flossen



Ein Paar von *Pelvicachromis taeniatus* „Lobe“ führt seine Jungfische, man beachte die rote Afterflosse des Männchens